

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 10

Rubrik: Mit 40 kam die Wende

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pia Epprecht-Bossi verlässt den ZV

Auf die Delegiertenversammlung in Lugano vom 23. Mai hat Pia Epprecht-Bossi ihren Rücktritt als ZV-Mitglied erklärt. Der SVG verliert mit Pia Epprecht eine überaus engagierte Hilfe im Zentralvorstand und in verschiedenen Kommissionen.

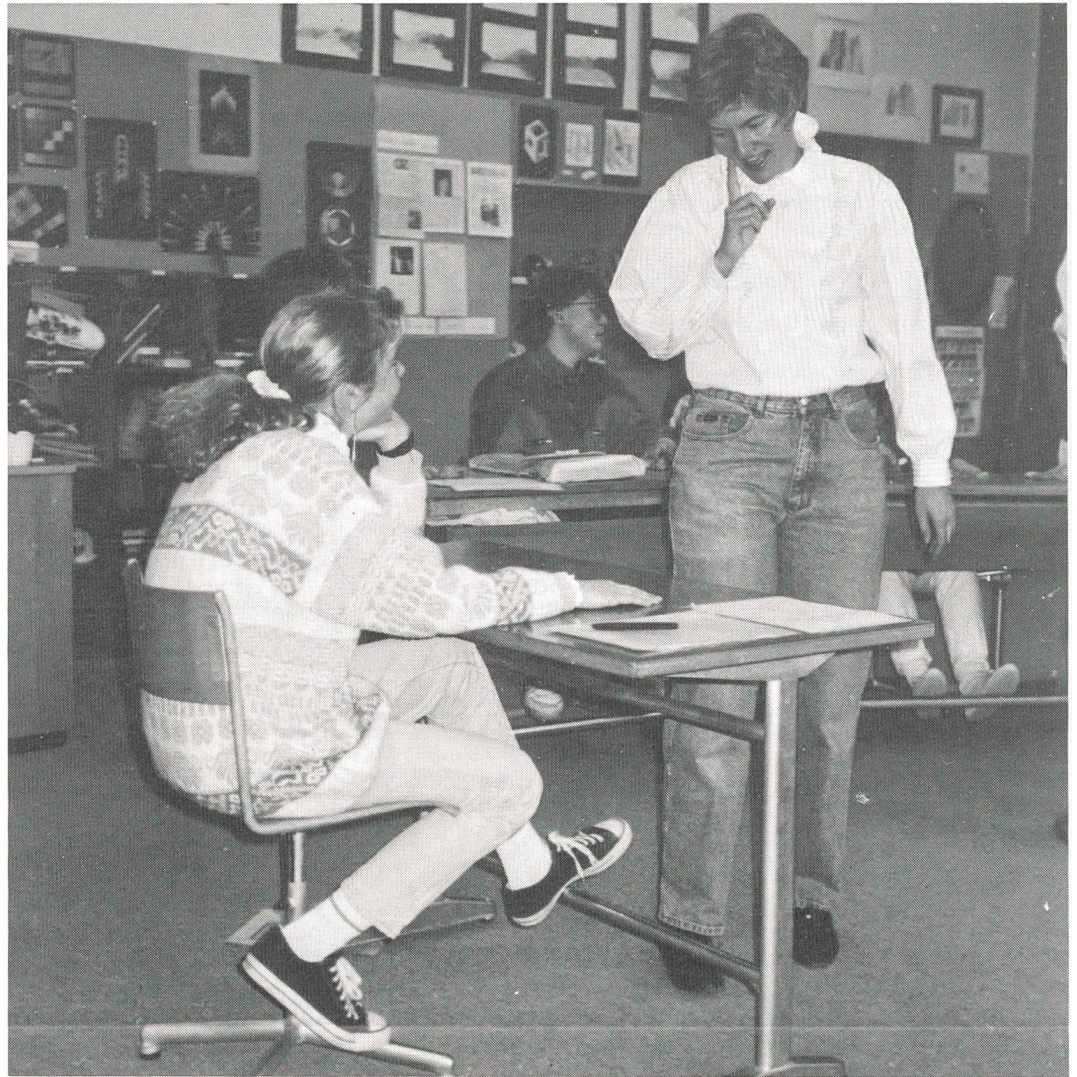
Jederzeit einsatzbereit und immer mit grossem Fachwissen hat sie dem Verband und dem Gehörlosenwesen enorme Dienste erwiesen. Wir danken Pia für ihre Mitarbeit und wünschen ihr persönlich und beruflich alles Gute.

Zentralvorstand und
Zentralsekretariat SVG

Pia Epprecht übernahm als ausgebildete Lehrerin 1974 die 7. Klasse an der Kant. Gehörlosenschule in Zürich. 1976 wechselte sie an die Oberstufenschule (die heutige Sekundarschule für Gehörlose), wo sie immer noch als Lehrerin tätig ist.

Ihr Interesse an ausserschulischen Angelegenheiten und der Umgang mit erwachsenen Gehörlosen brachten ihr viele «Ämter» und Aufgaben im Gehörlosenwesen. So war sie acht Jahre Moderatorin im «Sehen statt Hören» des Fernsehens, vier Jahre Präsidentin des SVHP (Schweiz. Verein der Hörgeschädigtenpädagogen), 14 Jahre Delegierte im europ. Gehörlosenlehrerverband (FEAPDA).

1983 wurde Pia Epprecht in den Zentralvorstand des SVG gewählt. Beispielhaft war in diesen neun Jahren ihr Einsatz, nicht nur im ZV, sondern auch in vielen Arbeitsgruppen und Kommissionen. So ist sie vor allem mitverantwortlich für die Herausgabe der Lesehefte des SVG und für den aktiven Kontakt zum Centro per Persone Audiolese im Tessin. «Die Arbeit im Vorstand und in Kommissionen liessen mich vermehrt in konkrete Bedürfnisse hineinsehen, und dies regte das Interesse an der Mitarbeit entsprechend an», sagt Pia Epprecht. Gleichzeitig aber bedauert sie auch, dass die Arbeit im ZV derart überladen und zeitlich gedrängt erfolgen musste. Keine Freude hatte sie stets an notwendigen Kompromissen. Sie setzte sich deshalb für klare Lösungen ein. Sie tritt zurück, um sich vermehrt auf die Arbeit an der Schule zu konzentrieren, aber auch, um ihren persönlichen Bedürfnissen, der Begegnung mit dem einzelnen Menschen, mehr Platz einräumen zu können. ■



Pia Epprecht bei ihrer Arbeit als Lehrerin an der Sekundarschule für Gehörlose in Zürich.

Mit 40 kam die Wende

la/Das «Energiebündel» Pia Epprecht-Bossi will sich in die Privatsphäre zurückziehen. Bevor sie am 23. Mai vom öffentlichen Parkett entwindet, hat sich die GZ mit ihr unterhalten.

Wenn Pia Epprecht-Bossi am 23. Mai als Vorstandsmitglied zurücktritt, schaut sie auf eine sehr engagierte Zeit im Gehörlosenwesen zurück. Einige Stationen auf ihrem Weg waren:

- Moderatorin bei «Sehen statt Hören»
- Präsidentin beim SVHP
- Mitglied beim Europäischen Gehörlosenverband
- Gehörlosendolmetscherin beim SVG
- Vertreterin des SVG im Centro per audiolesi im Tessin
- Mitglied der Kommission Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Wir wollen von Pia Epprecht-Bossi wissen, was ihr dieses grosse Engagement im Gehörlosenwesen persönlich gebracht hat und wie ihre Zukunftspläne aussehen.

«Durch die Moderation bei der Sendung Sehen statt Hören habe ich Einblick in das Leben von erwachsenen Gehörlosen erhalten. Bis dahin hatte ich als Lehrerin an der Sekundarschule für Gehörlose vor allem mit Kindern und jugendlichen Gehörlosen zu tun. Bei den Versammlungen des SVG, den Kommissions-Sitzungen, bei den Einsätzen als Gehörlosen-Dolmetscherin etc. lernte ich erwachsene Gehörlose kennen. Das gab mir die Gelegenheit, zu sehen, wie sich gehörlose Erwachsene in der «hörenden Welt» und in der Welt der Gehörlosen bewegen. So lernte ich erst die individuellen Bedürfnisse gehörloser Erwachsener kennen. Das hat mir persönlich und als Lehrerin viel gebracht. Beeindruckend war für mich auch der Tag der Gehörlosen 1991 in St. Gallen. Dass sovie-

le Gehörlose sich selbst für ihre Anliegen einsetzen, war wirklich beeindruckend.

Bei all meinem Engagement in den letzten Jahren kamen auch Verbraucherscheinungen. Ich habe plötzlich gemerkt, dass ich nur noch funktionierte.

Mit 40 kam die Wende.

Als ich vor zwei Jahren 40 wurde, kam bei mir die Wende. Ich stand persönlich vor ganz veränderten Situationen und fing an, mich vermehrt nach dem Sinn des Lebens zu fragen. Auch wurde mir bewusst, dass ich mehr Zeit für persönliche Gespräche und Beziehungen brauche. Ich möchte in Zukunft vermehrt Zeit und Musse haben, auf einzelne Personen einzugehen und Neues auf mich zukommen zu lassen. Warten können, was das Leben bringt.»

Pia Epprecht-Bossi war im Zentralvorstand des SVG als Vertreterin des SVHP. Als Ersatz für sie schlägt der SVHP der Delegiertenversammlung in Lugano Frau Regula Nett, Erzieherin in Münchenbuchsee, vor. ■